St. Johannes HOSPITAL VAREL

EPZ Varel
EndoProthetikZentrum

Inhaltsverzeichnis

4 Herzlich willkommen ...

6 Unsere Leistungen für Ihre Gesundheit

7 Unsere Partner – Gemeinsam stark

8 Gut aufgehoben auf Station 6

10 Eine saubere Sache: Hygiene im St. Johannes-Hospital

11 Physiotherapie: Schnell wieder mobil

12 Unser Essen auf Ihrem Tisch

14 Case-Management: Entlassen - und wie geht´s weiter?

16 St. Johannes-Hospital von A-Z

18 Seelsorge im St. Johannes-Hospital

Herzlich willkommen ...

im St. Johannes-Hospital

EPZ Varel
EndoProthetikZentrum

Liebe Patientin, lieber Patient,

Diese Broschüre soll Ihnen als Wegbegleiter durch das EPZ Varel – EndoProthetki-Zentrum dienen.

Das Einsetzen eines künstlichen Hüft- oder Kniegelenkes sowie der Austausch eines gelockerten Kunstgelenkes stellen trotz der langjährigen Erfahrung und Routine nach wie vor überaus aufwendige und anspruchsvolle Operationen dar.

Es ist deshalb unser Anliegen, Sie auf den Eingriff vorzubereiten, Ihnen die Ängste zu nehmen und den Eingriff mit allergrößter Sorgfalt zu planen und durchzuführen. Für Ihre Fragen, Klagen, Wünsche und Anregungen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter jederzeit zur Verfügung.

Eine von Verantwortungsbewusstsein und gegenseitigem Respekt getragene Zusammenarbeit von Patient, Therapeuten und allen weiteren an der Behandlung Beteiligten ist die Basis für den gewünschten Behandlungserfolg.
Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen eine gute und baldige Genesung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Mathias Schulz
Zentrumsleiter EPZ Varel

Unsere Leistung ...

... für Ihre Gesundheit

„Unsere Leistung für Ihre Gesundheit“

Das Einsetzen künstlicher Knie- und Hüftgelenke und deren Wechseloperationen stellen seit dreizig Jahren einen Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Nach über 2500 Endoprothesen-Operationen seit dem Jahr 2000 können wir auf eine lange und erfolgreiche Tradition zurückblicken. Dabei garantiert der Einsatz bewährter Endoprothesenmodelle und moderner Operationstechniken in Verbindung mit den Kenntnissen und Erfahrungen unserer Operateure eine optimale Funktion des Kunstgelenkes und eine schnelle Regeneration.

Unsere Partner

... gemeinsam stark

Institut für Pathologie Aurich & Ammerland

Sanitätshaus Gebauer GmbH

Radiologie Jade-Weser GmbH

Synlab Jade-Weser GmbH

Pius-Hospital Oldenburg

Universitätsklinikum Münster
Allgemeine Orthopädie und Tumororthopädie

Gemeinschaftspraxis Dres. Cramer,
Meyer, Heimburger & Kauss

Dr. med. Mathias Schulz
Zentrumsleiter EPZ Varel
Chefarzt der Klinik für Orthopädie
und Unfallchirurgie im
St. Johannes-Hospital
Sekretariat
Tel.: 0 44 51 / 920 2274
Fax: 0 44 51 / 920 2334
mathias.schulz@krankenhaus-varel.de

Sprechzeiten:
Die Sprechzeiten des EPZ Varel : Mi 14.00-16.15 nach telefonischer Anmeldung.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.krankenhaus-varel.de oder erhalten Sie telefonisch unter 0 44 51 / 920 2274

Herzlich Willkommen auf ...

Station 6 und Station 8

Als Team der Pflege orientieren wir uns bei unserem Tun an den Aktivitäten des täglichen Lebens sowie an den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten eines jeden Patienten. Pflege bedeutet für uns die Unterstützung des Menschen in seiner gesamten Person. Dabei können wir auf eine

große Erfahrung in der Pflege operierter Patienten bauen. Wir möchten Ihnen helfen, Ihre Mobilität und Selbstständigkeit wieder zu erlangen.

Menschliche Zuwendung ist dabei für uns ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Handelns.

Für uns ist es selbstverständlich, die Wertvorstellungen des Einzelnen zu respektieren und die Würde aller Patienten – ungeachtet ihrer sozialen, religiösen oder kulturellen Herkunft – zu achten.

Um Ihnen auch in Zukunft Pflege nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft bieten zu können, nehmen wir regelmäßig an in- und externen Fortbildungsveranstaltungen teil.

Für Ihre Probleme, Wünsche oder Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Sprechen Sie uns gerne an.

Schmerz lass nach ...

Anästhesiologie im St. Johannes-Hospial

Die Aufgabe unserer Anästhesisten ist es, für die Durchführung einer notwendigen Operation einen schmerzfreien Zustand durch eine Vollnarkose oder eine lokale Schmerzfreiheit durch eine Regionalanästhesie herbeizuführen. Unsere Anästhesisten ermöglichen dem operierenden Arzt, sich voll und ganz auf den Eingriff zu konzentrieren. Der Anästhesiearzt überwacht gemeisam mit einer Fachpflegekraft den Patienten. Er beeinflusst und steuert während der OP ununterbrochen die lebenswichtigen Funktionen des Patienten. Bei einer Vollnarkose wird der Patient künstlich in einen Tiefschlaf versetzt. Zusätzlich wird durch Medikamente das Schmerzempfinden ausgeschaltet. Die zur Vollnarkose benötigten Medikamente werden entweder als Injektion über eine Vene oder über die Atemwege verabreicht.

Ein Schwerpunkt der Anästhesiologie des St. Johannes - Hospitals liegt in der Vorbereitung und Durchführung von Narkosen für Operationen stationärer und ambulanter Art. Jeder Narkose geht ein Gespräch zur Klärung aller narkoserelevanten Fragen voraus. Dem schließt sich eine kurze Untersuchung und falls erforderlich ein umfassender Gesundheits-Check an, als wichtige Grundlage für das zu wählende Narkoseverfahren (Vollnarkose oder Regionalanästhesie). Bei kleineren, ambulant durchführbaren Eingriffen finden spezielle Narkoseformen Anwendung, die es dem Patienten ermöglichen, nach wenigen Stunden das Haus wieder zu verlassen.

Schmerztherapie:
Ein weiteres wichtiges Anliegen der Klinik für Anästhesie ist die Behandlung von akuten Schmerzen nach Operationen. Im Rahmen der perioperativen Analgesie (Schmerzbehandlung) wenden wir alle systemischen und regionalen Verfahren an. Hinsichtlich der Schmerzbehandlung existiert ein detailliertes Schema. Die Ärzte der Klinik für Anästhesie stehen auch konsiliarisch bei der Betreuung von Schmerzpatienten anderer Abteilung zur Verfügung.

Hygiene im EPZ Varel

EndoProthetikZentrum

Eine saubere Sache

Seit Anfang der 90er-Jahre des letzten Jahrhunderts ist es zu einem deutlichen Anstieg von MRSA (Methicillin-resistenter-Staphylococcus aureus) in den deutschen Krankenhäusern gekommen. Staphylococcus aureus ist ein zumeist harmloses Haut- und Schleimhautbakterium. In seltenen Fällen hingegen kann auch dieser Keim schwere Infektionen hervorrufen (z.B. Lungenentzündungen, Knochenentzündungen, Blutvergiftungen etc.), die aber medikamentös gut behandelt werden können. Einige Staphylococcus-aureus-Bakterien hingegen sind multiresistent, also gegen viele der gängigen Antibiotika unempfindlich geworden und werden dann als MRSA oder im Volksmund als „Krankenhauskeime“ bezeichnet. Für gesunde Menschen im ambulanten bzw. häuslichen Bereich stellt MRSA keine Gefahr dar. Infektionen mit diesem mehrfach resistenten Keim hingegen sind schwer behandelbar, da nur noch sehr wenige Antibiotika wirksam sind, die zudem beim Patienten sehr schwere Nebenwirkungen verursachen können.

Wir beschäftigen zur Bekämpfung dieser Krankenhauskeime speziell ausgebildetes Hygienefachpersonal und untersuchen jeden stationär aufzunehmenden Patienten auf möglicherweise vorhandene Keime und leiten bei positivem Befund zunächst eine Vorbehandlung ein.

Das St. Johannes-Hospital nimmt an dem von der EU finanziell geförderten EurSafety Health-net Projekt zum Schutz vor Infektionen und zur Reduktion von MRSA-Infektionen teil und hat als eines der ersten Deutschen Krankenhäuser das Qulatitätssiegel erhalten. Das St. Johannes-Hospital beteiligt sich auch weiterhin am EurSafety Health-net Projekt . Der Schutz unserer Patienten vor ungewollten Infektionen ist ein Hauptanliegen unserer hygienischen Bemühungen.

Schnell wieder mobil

Physiotherapie im St. Johannes-Hospital

Das Team des Physiotherapiezentrums Varel im Untergeschoss des St. Johannes-Hospitals gewährleistet die optimale physiotherapeutische Versorgung vor, während und nach Operationen, speziell bei chirurgischen Eingriffen wie Gelenkersatz der Hüften, Knien und Schultern.

Unsere Therapeuten stehen im ständigen Kontakt zu den behandelnden Ärzten und nehmen an den Visiten teil.

Durch regelmäßige interne und externe Fort- u. Weiterbildungen sind die Therapeuten jederzeit auf dem neuesten Stand der operativen und physiotherapeutischen Versorgung.

Speziell erstellte Behandlungspläne ermöglichen den Fokus auf jeden einzelnen Patienten und dessen Therapieverlaufes.

Jeder Patient erhält viel Aufmerksamkeit und hat die Möglichkeit von Behandlungskombinationen zu profitieren. Neben den Anwendungen wie Krankengymnastik, Massagen, Lymphdrainagen sowie einer Vielfalt von passiven Maßnahmen wird nach endoprothetischer Versorgung hier besonders die gerätegestützte Krankengymnastik verfolgt um schnellstmöglich die Beweglichkeit sowie den Muskelaufbau zu fördern und wieder herzustellen und somit die Mobilität und Lebensqualität zu steigern.

Hmmm lecker ...

... unser Essen auf Ihrem Tisch

Was bietet Ihnen unser Küchenchef mit seinem Team?

Der anliegende Speiseplan informiert Sie über die Zusammenstellung und Vielfältigkeit der Speisen. Sind Sie Diabetiker, wird das Essen nach Diätplan für Sie angerichtet.

Sollten Sie Vegetarier sein, so informieren Sie bitte unsere Servicekraft. Diese sorgt dafür, dass Sie Ihre gewünschte Kost bekommen.

Bitte teilen Sie uns auch alle anderen Sonderkostformen mit, die Sie benötigen.

Selbstverständlich bereitet unser Küchenteam auch Speisen ohne Schweinefleisch für Sie zu. Wenn Sie diesen Wunsch haben, nennen Sie ihn unserer Servicekraft, sie wird Ihren Wunsch weiterleiten.

Eine Einrichtung der
HOSPITAL
GESELLSCHAFT
JADE • WESER

Entlassen - und wie geht´s weiter?

Unser Case Management hilft

EPZ Varel
EndoProthetikZentrum

In aller Regel werden Sie nach der stationären Behandlung in unserem Haus zunächst noch weitere Hilfe und Unterstützung benötigen. Ob Sie diese Hilfe als ambulante oder stationäre Reha-Maßnahme in Anspruch nehmen, hängt vor allem von Ihren Wünschen ab.

Auf jeden Fall sollte eine solche Rehamaßnahme bereits vor der stationären Aufnahme in unserem Haus geplant werden um einen nahtlosen Übergang von uns in die Reha zu ermöglichen. Darüber hinaus bieten wir Beratung und Hilfe bei der Suche nach den richtigen Pflegeangeboten für „die eigenen vier Wände“, sofern dies nach der Entlassung aus unserer Klinik erforderlich sein sollte.

Durch diesen Service wollen wir die gewohnte Pflegequalität nach Ihrer Entlassung aus unserem Krankenhaus auch in Ihrem privaten Umfeld sichern. Dabei stehen wir selbstverständlich im engen Kontakt mit den Pflegekräften und den behandelnden Ärzten.

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Case Management

Thorsten Gieseler
-Gesundheits- und Krankenpfleger RbP-
-Case Manager DGCC-
Tel.: 0 44 51 / 920 29 14
Fax: 0 44 51 / 920 722914
E-mail:
thorsten.gieseler@krankenhaus-varel.de

Elisabeth Dierßen
-Dipl. Sozialarbeiterin-
Tel.: 0 44 51 / 920 25 87
Fax: 0 44 51 / 920 722587
E-mail:
elisabeth.dierssen@krankenhaus-varel.de

Marina Kyaw
-Gesundheits- und Krankenpflegerin RbP-
Tel.: 0 44 51 / 920 28 10
Fax: 0 44 51 / 920 722810
E-mail:
marina.kyaw@krankenhaus-varel.de

Unsere Servicezeiten für Sie: 8.00 bis 17.00 Uhr
Termine nach vorheriger Vereinbarung!

St. Johanne

Besuchszeiten
In unserem Krankenhaus sind Besuche täglich während der Zeit von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr möglich.

Sprechzeiten der Ärzte (Internisten)
Sprechzeiten der Internisten für Angehörige: Montag bis Donnerstag von 08.00 Uhr bis 12.00 und 14.00 bis 15.30, Freitag von 08.00 bis 13.30 auf der jeweiligen Station.

Rauchen und Alkohol
Können den Heilungsprozess empfindlich stören. Mit Rücksicht auf Ihre Mitpatientinnen, Mitpatienten und wegen der Brandgefahr ist das Rauchen im gesamten Krankenhaus grundsätzlich nicht gestattet, ebenso der Genuss alkoholischer Getränke.

Rundfunk und Fernsehen
Beides steht unseren Patienten zur Verfügung.

Geld und Wertsachen
Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir für mitgebrachte Wertsachen und Geld nur dann die Haftung übernehmen können, wenn diese der Verwaltung zur Verwahrung übergeben werden. Wenden Sie sich bitte auch in dieser Angelegenheit an Ihre Krankenschwester oder Ihren Krankenpfleger.

Cafeteria
Befindet sich hinter der Eingangshalle und ist von montags bis freitags von 08.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten sind am Samstag von 08.00 bis 10.30 und 14.00 bis 18.00, an Sonn- und Feiertagen von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Falls es Ihr Gesundheitszustand erlaubt, können Sie und auch Ihre Gäste gern das Café aufsuchen. Fragen Sie bitte Ihre Ärztin oder Ihren Arzt auf der Station.

Zuzahlungen / Telefon
Bitte leisten Sie am Entlassungstag den Zuzahlungsbetrag von täglich 10,00 Euro an der Pforte (pro Kalenderjahr höchstens für 28 Tage) in bar oder auch mit EC-Karte. Wir sind verpflichtet, diesen Betrag an Ihre Krankenkasse weiterzuleiten.

Falls Sie die Wahlleistung „Telefon“ in Anspruch nehmen möchten, bitten wir um eine Vorauszahlung von 15,00 Euro, enthalten sind 10,00 Euro Pfand. Eine Einheit kostet 15 Cent, pro Tag werden 50 Cent Bereitstellungsentgelt für Telefon und Fern-

sehen berechnet. Ein etwaiges Guthaben wird am Ende Ihres Aufenthaltes verrechnet bzw. ausgezahlt. Wegen der weiteren Formalitäten melden Sie sich bitte ebenfalls an der Pforte.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der Gebrauch von Mobiltelefonen innerhalb des Krankenhauses grundsätzlich untersagt ist, da medizinische Geräte in ihrer Funktion gestört werden können.

Herzlichkeit

verbindet ...

Seelsorge im St. Johannes-Hospital
Herzlichkeit verbindet, auch in Herzensangelegenheiten müssen Sie bei uns im St. Johannes-Hospital nicht allein bleiben.

Wir, die Barmherzigen Schwestern von der allerseeligsten Jungfrau und schmerzhaften Mutter Maria aus Münster (genannt Clemensschwestern) stehen Ihnen als Seelsorgerinnen unabhängig von Ihrer Weltanschauung auch in schwierigen Zeiten für ein vertrauliches Gespräch zur Seite.

Zeiten in denen Sie krank sind, sind oft Zeiten der Krise. Dann kommt Vieles in Bewegung, innerlich und äußerlich. Da kann es sein, dass Befürchtungen, Sorgen und Fragen aufkommen. Es kann sein, dass Sie Ihre Angehörigen nicht mit dem belasten möchte, was Ihnen selbst schwierig scheint.

- Manchmal ist es gut, wenn jemand Zeit hat und zuhört…
- wenn Sie Gedanken und Gefühle aussprechen möchten
- wenn Sie Entscheidungen nicht allein fällen wollen
- wenn Ihnen Lebenssinn und der Glaube fraglich erscheint

Wir kommen gerne zu Ihnen für ein Gespräch.
Wir sind da für Patienten und für ihre Angehörigen.
Wir sind für Sie da unabhängig von Ihrer Konfession und von Ihrer Religionszugehörigkeit.

Natürlich sind wir zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Kapelle im St. Johannes-Hospital

Schwester Hanna Ossege
Tel.: 0 44 51 / 920 - 2272
hanna.ossege@krankenhaus-varel.de

Schwester Benediktine Dierichs
Tel.: 0 44 51 / 920-2278